

KLEINE ZEITUNG

Mussorgskys Musik als Malvorlage

349 Schüler illustrierten
Modest Mussorgskys
„Bilder einer Ausstellung“.

MÜRZZUSCHLAG. Modest Mussorgsky vertonte in seiner wohl bekanntesten Komposition „Bilder einer Ausstellung“ Bilder seines verstorbenen Freundes Viktor Hartmann. Warum sollte man nicht den umgekehrten Weg gehen und Bilder nach seiner Musik malen?

Das war die Grundidee eines Projekts der Johannes-Brahms-Musikschule mit dem Herta-Reich-Gymnasium und der Toni-Schruf-Volksschule Mürzzuschlag. Insgesamt 349 Kinder und Jugendliche schufen dabei ausdrucksstarke Bilder zu den Klangbildern Mussorgskys, die im Rahmen eines Orchesterkonzerts im Bundesschulzentrum präsentiert wurden. Ursula Tomaschek, Lehrerin für Bildnerische Erziehung am Gymnasium, gab eine kurze Einführung in die mannigfaltige Bilderwelt, an der sie sich auch als 350. Künstlerin mit einem Zyklus beteiligt hatte.

Der erste Teil des Konzerts war wie eine Vernissage gestaltet. Die junge Pianistin Martina Padinger, mehrfache Preisträgerin bei Wettbewerben, spielte mehrere Sätze aus Mussorgskys Originalfassung für Klavier, dazwischen konnten sich die Besucher die Werke der jungen Künstler ansehen. Nach der Pause spielte das Mürztaler Sinfonieorchester unter Michael Koller die „Bilder einer Ausstellung“ in der Instrumentierung von Maurice Ravel.

Den Musikern gelang eine glanzvolle Darbietung, hervorzuheben sind besonders das ausdrucksstarke Saxofonsolo im „Alten Schloss“ und die zeternden Trompeten in „Samuel Goldenberg und Schmuyle“. Während des Konzerts wurden Bilder der Schüler als optische Untermauerung projiziert.

HERBERT TOMASCHEK

28 | MÜRZTAL